

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/042/2012/I-ATD
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bucker

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	20.08.2012	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	06.09.2012	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater zum 30.06.2012

Information:

Der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2012 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 30.06.2012 wird zur Kenntnis gegeben.

Für den Einreicher:

André Bucker
Generalintendant

Friedrich Meyer
Verwaltungsdirektor

Erläuterungen Quartalsbericht – II. Quartal 2012

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum Plan 2012 ein ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel entsprechen im Wesentlichen dem erwarteten Ergebnis bei Fortgang des Kalenderjahres.

Eine negative Besonderheit im Geschäftsverlauf ist in der GuV zum Halbjahr 2012 noch nicht erkennbar: Der Besucherring Dr. Otto Kasten (Bestandteil dieses Vereins ist der Anhaltische Besucherring) hat Insolvenz angemeldet. Das Insolvenzverfahren wurde am 30.06.2012 vom Amtsgericht Wiesbaden eröffnet. Aus dieser Insolvenz drohen dem Anhaltischen Theater Forderungsverluste von bis zu 89 TEUR. (davon 85 TEUR aus Umsatzerlösen Vorstellungen)

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen sind um 163 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Sollten die Forderungsverluste aus der Insolvenz des Besucherrings volle 85 TEUR betragen, lägen die Erlöse aus Umsätzen der Karten- und Gastspielverkäufen immer noch um 78 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Vergleich zum Planansatz 2012 beträgt auch für diesen ungünstigen Fall der Prozentsatz der Umsätze zum Halbjahr bereits 54,1 Prozent. Da die Umsätze durch das Weihnachtsgeschäft im zweiten Halbjahr in der Regel höher sind als im ersten, kann bei im Weiteren, normalen Geschäftsverlauf mit Umsätzen oberhalb des Planansatzes gerechnet werden – trotz Insolvenz des Besucherrings.

- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**

Der Verbrauch der Zuschüsse/ Betriebsmittel ist um 11 TEUR geringer als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 51,5 Prozent des Planansatzes 2012. Die Differenz zum Betrag des Vorjahreszeitpunktes in Höhe von -112 TEUR lässt sich durch akquirierte Drittmittel für Projekte erklären, die im Vorjahr unter dieser Position gebucht waren.

- **Materialaufwand**

Mit 56,3 Prozent liegt der Materialaufwand über der Hälfte des Planansatzes für das Jahr. Das ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die relativ hohen Gästehonorar-Aufwendungen für die Götterdämmerung. Gleichzeitig fällt der Materialaufwand gesamt um 103 TEUR geringer aus als zum Vorjahreszeitpunkt. Der Aufwand des Vorjahres lässt sich zurückführen auf die Projekte, die mithilfe von Drittmitteln stattgefunden haben.

Die für die Götterdämmerung akquirierten Drittmittel sind im Wesentlichen in die Herstellung der Dekoration geflossen. Damit werden diese Mittel nicht innerhalb der GuV gebucht. In gleichem Maße wie die Materialkosten der

Dekoration aktiviert werden, werden die entsprechenden Drittmittel in einen Sonderposten eingestellt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt im Plan und ist um 6 TEUR geringer als zum Vorjahreszeitpunkt. Das IST des Personalaufwandes des Jahres 2011 lag um 92 TEUR niedriger als der Planansatz 2012. Bei normalem Geschäftsverlauf ist damit zu rechnen, dass die eingeplanten Personalmittel unter den Voraussetzungen des Haustarifvertrages bis zum Jahresende 2012 auskömmlich sind. Nicht vollständig ausgeschöpfte Personalmittel für zeitweilig unbesetzte Stellen können ggf. für den Ausgleich von Materialaufwand oder sonstigem betrieblichen Aufwand gedacht werden.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen etwas über 50% des Planansatzes für das Jahr. Da diese Aufwendungen über die Sommerpause bis 20. August deutlich unterdurchschnittlich sind, wird sich diese leichte Planüberschreitung bis zum Jahresende wieder ausgleichen.

- **Investitionen**

Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt entsprechende Beschlüsse über die Bereitstellung von Investitionsmitteln in Höhe von 1 Mio. Euro gefasst haben, wurden notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 121 TEUR getätigt. Für größere Investitionsmaßnahmen, die nur während der Sommerpause getätigt werden laufen bis Ende Juli 2012 entsprechende Ausschreibungen. Für die Investitionen liegt vom Landesverwaltungsamt ein Bescheid zum vorläufigen Maßnahmebeginn vor. Der endgültige Bescheid ist bis zum 13. Juli 2012 noch nicht eingegangen.

Anlage: Quartalsergebnis 01-06/2012 Wirtschaftsplan Anhaltisches Theater